

R.S.N. 54 55

N^o Mosigeborn

Herrn Rayall minister Hoff Müller jun.



Wien

IX. Wasagassel N^o 11.

474



Ms. A. 1. 1. 1. 1. 1.

Hochverehrter Herr Reichsrath,

Es ist mir sehr lieb, dass Sie, in
der Commission. über die Sache der
nicht mehr, als in der vorigen Zeit
försä, von der Sie = Svoboda, und der
Svoboda jätten ist Engagement gelöst,
das Engagement der Frau der Sie
möglichst, dass Sie, noch bevor Sie
zur Zeit der Sie, die Sie, die Sie,
sein mir von der Sie, die Sie,
Mitgefühl, und wenn es dem
die Zeit, die Sie, die Sie,
Liedern, die Sie, die Sie,
sein, die Sie, die Sie,
die Sie, die Sie, die Sie,
Collegium zu wissen, die Sie,
für Sie.

Das mir Srododa als Königs erlöser
ist sehr bedauerlich, ich selbst komme da
mit langwierigen Warten, welche ich
der Disaktion angeboten, und welche
von ihr so bereitwillig angenommen
wurden, mich nun wieder in Verlegenheit.
Nach in meinem letzten Briefe
an Srododa, mußte ich ihr den Vorwurf
meiner sehr Bayern gaste für sie unge-
schrieben, wenn es mir entgegen
wollen, Sie zu über nehmen.

Es versteht sich wohl von selbst, daß ich die
Zufolge der früheren Disaktion, Ihnen
die Disaktion meines beiden Opern
zu über tragen, mit Ihnen bestätigen,
da ich ganz bin, muß so brieflich besorgen
sind mir angestanden zu können.
Mit 7000 bin ich fertig, und ich meine
Partitur bewillt mich mailand an Ricordi
abzugeben, über den Brief zum kl.
Der ersten Aufführung muß ich zwar noch
nicht Gewißheit, allein die wissen
mit welcher Energie die letzten Impressionen

Die Opern in Augsburg aufzuheben, und so nicht
Ricordi, daß die Oper Ende April vorantkommt;
Zuletzt das Werk bedient sich mir, so wäre
es vielleicht zweckmäßiger, dasselbe dann so früh
in Wien zu bringen, d. s. Aufhebens das selbst-
wissen.

Es der italienische Erfolg nicht zu erwarten =
sonst, so werden in jungen September
auch mit Fleiß in Harlem bereit sein;
Daß die Masse in Madella viel
gaben, freut mich sehr, und wird
minimale Namen wieder ein Beispiel
in Wien nur bringen.

Esstentlich werden die nun auch bald
irgend eine Novität bringen, denn
trotz aller Beliebtheit des alten
Repertoirs, wird mir doch für ein
junges Etablissement ein Paß notwendig.
Haben die einen künftigen Regisseur?
Es ist mir ein Wunsch noch die notwendigste
Sache des Theaters;

Das meine Weg nach Mailand mich

über Wien flücht, so sollte ich im
Laufe des Monats April das com.
opet und ichon's Repräsentanten einen
kurzen Besuch zu machen, dann
wäre ich wohl auch die Befähigung
meinere neuen Opern aufstellen
können.

Ich bitte mich freundlich bei
meinen fern Kollegen in
Erinnerung & bringe und
grüße mich

mit vollkommener Verehrung

als W



gebet
H. Stollow

17. u. 20^c März
1844